

Februar/März 2026

TURMBLICK

Vilseck • Hahnbach • Freihung • Königstein • Edelsfeld
Das Magazin für Ihre Region.

Winterliches Zusammensein
in der Rockenstube

Ein herzliches Prost:
Wirtshauskultur in Mimbach

Es darf gelacht werden:
Der Edelsfelder Theaterverein

Bild: Natalia Vintsik – stock.adobe.com

Fortsetzung der Turmblick-Serie: Die Vilsecker Stadttore

Bäckerei Flierl – noch heute ein Begriff

Drei Generationen der Familie Flierl prägten das Bäckerhandwerk in Schlicht und sorgten für offenfrische Leckereien. Ein Rückblick auf eine überaus geliebte Tradition mit Höhen, Tiefen und ganz viel Liebe zum Handwerk.

Vilseck. (rha) Das Bäckerhandwerk wird seit Menschengedenken ausgeübt. Auch heute haben Bäckereien einen hohen Stellenwert und sind im Alltag unverzichtbar. Leider gibt es hierzulande immer weniger selbstständige Bäcker, dafür umso mehr fabrikähnliche Produktionsbetriebe.

Vom Vater zum Sohn

Viele Bäckereien mussten aus Alters- oder Krankheitsgründen schließen, so auch die Bäckerei Flierl in Schlicht. Blicken wir nun in die Geschichte dieses Familienunternehmens mit drei Bäckergenerationen zurück. Lange gibt es sie schon, die Bäckerei Flierl in Schlicht, in der jetzigen



Dieses alte Bild entstand um 1914. Eines der Kinder ist Xaver Flierl, geb. 1909, der von seinem Vater Johann (unter der Haustüre stehend) später das Bäckerhandwerk erlernte. Bild: rha

Amberger Straße. Dort übte schon im 19. Jahrhundert der Bäckermeister Johann Flierl (1877–1950) seinen Beruf aus und schaffte selbständig in seiner kleinen Backstube.

Sohn Xaver, der 1909 zur Welt kam, erlernte von seinem Vater das Bäckerhandwerk und übernahm die elterliche Bäckerei. Xaver verheiratete sich Anfang der 1930er Jahre mit Maria Stadler (1909–1991) aus Vilseck, die seine Backwaren im kleinen Laden verkaufte und ihm vier Kinder schenkte.

Ein Pionier der Moderne

Xaver Flierl war Bäckermeister und Konditor mit Leib und Seele. 1969 baute er seinen Betrieb zu einem der modernsten im ganzen Landkreis aus. Die Bäckereigenossenschaft Amberg (Bäko) veranstaltete daraufhin dort mit etwa 100 Teilnehmern eine Backvorführung und Gebäckschau.

wurde Bäckermeister Flierl mit dem Goldenen Meisterbrief der Bäckerei geadelt.

Neben seiner Arbeit pflegte der Xare, wie er meist genannt wurde, auch die Geselligkeit. Gerne rauchte er beim Kartenspiel genüsslich seine Zigarre. Er war Mitglied im Männergesangsverein Schlicht, bei der Werkvolkkapelle und im Fußballverein Vilseck.

Nachfolge unter erschwerten Bedingungen

Glücklich waren die Eheleute, als Sohn Hans, der 1933 geboren wurde, in die Fußstapfen des Vaters trat. Doch bereits mit zwölf Jahren verlor der Bub bei einem Unfall mit einer Kreissäge die linke Hand. Trotzdem erlernte er den Beruf des Bäckers, um einmal das elterliche Geschäft übernehmen zu können. Die fehlende Hand stellte bei der Ausübung des Berufs nie ein Problem für ihn dar. Ein glücklicher Zufall wollte es, dass



Die Bäckerei Flierl in der Amberger Straße in Schlicht vor dem großen Umbau 1977. Bild: rha

IMPRESSUM

oberpfalz
medien

Auflage:

6300 Exemplare, Verteilung mit Tageszeitung und RHH, sowie zur Auslage

Anzeigen:

Ivana Zang (verantwortlich)

Redaktion:

Sabine Fuchs (verantwortlich)
Mia Süß - Telefon 09621/306-181
E-Mail: redpr-az@oberpfalzmedien.de

Erscheinungsweise:

2-Monats-Rhythmus

Anzeigen- und Redaktionsschluss:

jeweils am 15. des Vormonats.

Herausgeber/Herstellung/Druck:

Oberpfalz Medien GmbH, Weiden

MARKUS HÄRTL
KFZ-Sachverständigenbüro

Gutachten

Bewertungen

Kostenvoranschläge

www.gutachter-vilseck.de
Mobil: 0171 - 200 52 30

Zimmerei

Schönl

GmbH

Schlichter Straße 16
92249 Vilseck

Telefon 09662 / 6400
Telefax 09662 / 6500



Hans 1960 beim Bäckerball in Amberg eine Bäckereifachverkäuferin kennenlernte. Es war die damals 20-jährige Olga Ament, die bei der Bäckerei Kredler in Vilseck im Verkauf beschäftigt war.

Mit drei Jahren hatte Olga schon ihre Mutter verloren. Sie wuchs deshalb bei ihren Großeltern Anna und Georg Engelhardt in Kittenberg auf. Später baute sich Familie Engelhardt ein kleines Häuschen in Vilseck am Altmühlweg. 1962 heirateten Hans und Olga und freuten sich bald über ihre beiden Kinder Stefan und Claudia.

In Regensburg bestand Hans 1964 seine Prüfung als Bäcker- und Konditormeister mit „sehr gut“. 1973 übernahm er dann die elterliche Bäckerei und be-

schäftigte Lehrlinge und Gesellen. Olga war neben dem Haushalt für den Laden und die Verkäuferinnen zuständig.

Das Geschäft weitet sich aus

Sie fuhr mit ihrem VW-Bus auch das Brot aus. Man belieferte im Laufe der Zeit immer mehr Geschäfte, sowie auch die Clubs im Südlager. In der Herrengasse entstand im Zeder-Stadler-Haus eine Flierl-Filiale, die von Tante Anna Häusler geführt wurde. Erwähnt seien noch die beiden Maulbeck-Bäckereien, sowie Stadler, Schönl, Zmyj und Weiß, Sorghof, bei denen es ebenfalls Flierlbrot zu kaufen gab.

1977 wurde das Haus in Schlicht rückseitig erweitert und die Backstube modernisiert. Für die hervorragende



Die fleißigen Geschäftsleute Hans und Olga Flierl in den 1990er Jahren.

Bild: rha

Qualität von vier seiner Brotsorten (Sovital-Brot, Kornlaib, Fränkisches Bauernbrot und Roggenmischbrot) wurde Hans Flierl 1985 mit Goldmedaillen der Fördergemeinschaft des Deutschen Bäckerhandwerks ausgezeichnet.

Irgendwann geht's dann nicht mehr

Wegen fortschreitender Diabetes musste der Firmenchef die Bäckertätigkeit schließlich schweren Herzens an den Nagel hängen. Obwohl Sohn Stefan ebenfalls Bäcker gelernt hatte, konnte er wegen einer Mehlallergie-Erkrankung den Betrieb nicht übernehmen. Das war für die Eltern ein schwerer Schicksalsschlag und bedeutete das

Ende einer langen Tradition. Das Geschäft wurde dann für einige Zeit an den Amberger Bäcker Scheler verpachtet.

1990 verkaufte man das Anwesen an Bäckermeister Karli Kredler, der aufgrund seiner Ladenerweiterung in Vilseck den Backbetrieb nach Schlicht verlagerte. Familie Flierl fand in der Schlichter Vils-Siedlung ein neues Zuhause. 2003 verstarb Hans Flierl mit 70 Jahren.

Bereits 2006 verstarb auch Karli Kredler, und so kam allmählich das Ende des Bäckerhauses Flierl. Die Kredler-Erben veräußerten das Gebäude schließlich an einen Privatmann aus Nürnberg.



Xaver und Maria Flierl feierten 1981 ihre Goldene Hochzeit. Dazu gratulierte auch Bürgermeister Rudolf Merkl (links).

Bild: rha

MICHAEL LUBER
HEIZUNG & BÄDER
KUNDENDIENST
ADLHOLZ 9 92256 HAHNBACH
TEL. 09662 / 275
info@luber-adlholz.de

Felix Teichmann

Optometrist (HWK)
Augenoptikermeister

Herrengasse 4 • 92249 Vilseck
Tel.: 09662 248

E-Mail: optik_teichmann@t-online.de

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do. & Fr. von 8.30 - 12 Uhr
und von 14 - 18 Uhr
Mi. & Sa. von 8.30 - 12 Uhr



friseur ruppert
Telefon 09662 1529
Schloßgasse 1
92249 Vilseck
Bitte Termin vereinbaren!
f o

Metallbau & Spenglerei
Amann
GmbH

Froschau 18
92249 Vilseck

Tel.: 09662/6527
Fax: 09662/40349

E-Mail: Metallbau-Spenglerei-Amann@t-online.de

Auffälliges Denkmal und ständige Herausforderung

Historische Bauten und ihre Geschichten: Das Hafnertor in Vilseck ist ein faszinierendes Zeugnis der Vergangenheit. Aufgrund stetiger Reparaturen bleibt es ein Kostenpunkt, aber auch ein wichtiger Teil des Stadtbilds.

Vilseck. (rha) In unserer Serie über die Vilsecker Stadttore geben wir uns heute in die Vorstadt. Hier finden wir das Hafnertor, das auch Vorstadttor genannt wird. Es ist ein Bau aus dem 17. Jahrhundert. Die Wohnhäuser schließen sich an das Tor an und bilden um die



Auf diesem Bild aus dem Jahr 1850 ist das Hafnertor von der Westseite zu sehen. Durch den Torbogen geht der Blick zum Vogelturm.

Bild: rha



Die Vilsecker Vorstadt und das Hafnertor Ende der 1940er Jahre. Der Durchgang am Piehler-Haus war noch nicht vorhanden. Die beiden Tankstellen bei Café Högl und Seegerer gehören längst der Vergangenheit an.

Bild: rha

Busse müssen vor der Durchfahrt schon gehörig auf die Bremse treten, um sicher durch die schmale und niedrige Toröffnung zu kommen. So manches Fahrzeug machte dabei schon Bekanntschaft mit dem Torbogen und beschädigte ihn dabei oft mehr oder minder schwer.

Panzersperre im Krieg

Bereits zu Kriegsende 1945 bildete das Hafnertor ein strategisches, großes Verkehrshindernis für die anrückenden Amerikaner. SS-Leute hatten im April 1945 vor dem Hafnertor eine Panzersperre errichtet, um die Einnahme der Stadt durch amerikanische Truppen zu verhindern. Doch beherzte Volksturm-Männer rissen diese Blockade rechtzeitig wieder heraus und gewährleisteten so eine kampflose Einnahme der Stadt. Vilseck blieb heil und unverseht.

Jedoch waren dabei auch Schäden am Tor entstanden. Immer wieder musste das Hafnertor repariert werden. Balkengerüste wurden als Stützen angebracht. 1951 hat man das Hafnertor mit einem Kostenaufwand von 4000 DM etwas verbreitert und neue Bogenquader eingesetzt. Dennoch waren und sind Beschädigungen an der Innen- und Außenseite scheinbar nicht zu vermeiden. Das Hafnertor wird immer ein Kostenfaktor für die Stadt bleiben.

Vorstadt einen Ring. Im Obergeschoss des Hafnertors befinden sich gegen die Stadt zu eine Schlüsselscharte und eine Maulscharte. Außen, gegen Schlicht zu, zeigt eine Steintafel über dem Torbogen das Wappen des Hochstifts Bamberg und der Kurpfalz.

Woher kommt der Name?

Den Namen Hafnertor hat es von dem einst sich anschließenden Anwesen, das eine Familie Hafner besessen hatte. Nur nebenbei bemerkt: Die Vorstadt wurde 1791 gepflastert.

Wer heute mit einem Fahrzeug aus Richtung Schlicht in die Stadt gelangen will, muss das Hafnertor passieren. Mit einem Auto ist dies für gewöhnlich kein Problem, aber LKWs und



Auto Edl

Schönlinder Str. 11, 92249 Vilseck - OT Schönlind -
Tel. 09662 345 - Mail: info@auto-edl.de

Behalten Sie
den Durchblick!



PROFESSIONELLE
HAGELSCHADENBESEITIGUNG

WINDSCHUTZSCHEIBEN-
REPARATUR

Bei bestehender Teilkaskoversicherung
ist die Reparatur für Sie

KOSTENLOS*

* Die Reparatur wird von fast allen
Versicherungen vollständig bezahlt -
Teilkasko vorausgesetzt

Ihr kompetenter
und fairer Kfz-
Partner für:

- Neuwagen
- Jahreswagen
- Gebrauchtwagen
- Wartung & Reparatur
- Unfallregulierung
- US-Teile-Service
- HU und AU (im Haus)
- Reifen und Räder
- ... und vieles mehr!

**bausparen, finanzierungen,
versicherung und
vermögensbildung.
bei uns alles aus einer hand!**

**Wüstenrot-Regionalverkaufsleiter
Dominik Fischer**

Bad Bergzaberner Str. 2
92224 Amberg
Telefon 09621 789539-5
Mobil 0151 24043922
dominik.fischer@wuestenrot.de

Jetzt beraten lassen!



wohnen heißt

wüstenrot



Faschingsimpressionen von früher

Vilseck. (rha) Faschingsvergnügen früher – zwischen historischen Kostümen, politischen Statements und dem Wandel von Bräuchen.

Ein unterhaltsamer Streifzug durch die narrenreiche Vergangenheit Vilsecks in alten Fotos. Dass heutzutage Fasching ganz

anders gefeiert wird als vor 100 Jahren, ist verständlich. Aber nichtsdestotrotz freuten sich die Menschen auch früher über Abwechslung vom Alltag. Sie schlüpfen in Kostüme und gaben sich eine andere Identität. Der Fantasie waren dabei keine Grenzen gesetzt, wie man auf den Bildern sehen kann.



Mit ihrem selbstgebauten „Sturmvolgel“ ließen sich im Jahr 1920 die Männer in der Fosenacht fotografieren. Nur drei Personen auf dem Bild sind noch bekannt: (ganz links) Wachtmeister Andreas Seibold; (Sechster von rechts) Dirigent Hans Stubenvoll, der spätere Bürgermeister; (rechts hinter ihm mit Hut) Metzgermeister Kaspar Specht.

Bild: rha



„Aufmarsch zur Polonaise!": (von links) Gretl Raß, Franz Eschenwecker, Maria und Ludwig Luber. Beim Liederkranz gab es alljährlich einen festlichen Schwarz-Weiß-Ball im Angerer-Saal. Noch in den 1960er Jahren wurde der Sängerballett stets mit einer Francaise, einem höfischen Schreittanz mit festgelegten Schritten und Figuren, eröffnet. In den 1970er Jahren löste die Polonaise die Francaise endgültig ab.

Bild: rha



Beim Faschingsumzug 1952 trugen alte Weiblein ihre Männer in der Bucklirm durch die Stadt. Am Straßenrand Dr. Wolfgang Klarner und Herr Fromm von der Brauerei Kummert; im Hintergrund die jetzigen Vilsauen.

Bild: rha



Das Männerballett der Kolpingsbrüder 2008 (von links): Josef Lindl, Andreas Schön, Peter Walter, Peter Friedrich, Karl Ruppert, Markus Schertl, Christian Götz und Franz Kurz.

Bild: rha



Beim Frauenbund im Jahr 1975: (von links) Anna Trettenbach, Aurelia Rochelt, Anneliese Lindner, Gretl Leibl, Theresia Lettner, Heidi Neudecker und Marianne Meiler; (sitzend): Theresia Ernst.

Bild: rha



Im Jahr 1952 besuchte die Faschingsgesellschaft mit Prinzenpaar Hans Koppmann und Maria Schmid sowie mit Hofnarr Georg Nettl auch die Kinderbewahranstalt.

Bild: rha

IHR PERFEKTER NATURSTEIN

EIGENES NATURSTEINWERK - RIESIGES LAGER - UNGLAUBLICHE AKTIONSPREISE



www.fliesen-fritsch.de

In unserer hauseigenen Produktion entstehen täglich kundenindividuelle Zuschnitte aus hochwertigem Granit, Marmor und Schiefer.

Entdecken Sie bei uns eine große Auswahl an Natursteinen und profitieren Sie von unserer hauseigenen Fertigung mit kurzen Lieferzeiten.

Wir fertigen für Sie:

- ✓ Bodenbeläge
- ✓ Küchenarbeitsplatten
- ✓ Waschtische
- ✓ Treppenanlagen
- ✓ Fensterbänke
- ✓ Wandverkleidungen
- ✓ Eingangsstufen ...

3.500 qm BÄDERAUSSTELLUNG - ÜBER 80 MUSTERKOJEN

FENSTERBÄNKE

Tiefe bis 25 cm ab

€ 24.⁹⁰ lfm

WAND-/BODENBELÄGE
Klein- & Sonderposten ab

€ 5.- m²



Vorbereitungen fürs Open-Air-Theater laufen aktuell auf Hochtouren

Es bleibt spannend. Die Rollenverteilung für die 3. Burgfestspiele steht noch nicht fest. Erst nach der Leseprobe im Februar kann die Regie gut einschätzen, welcher Darsteller sich am besten für die entsprechende Rolle eignet.

Vilseck. (exb) Auch ob es bei „EILLES – Das Beste ist gerade gut genug!“ im Juni und Juli eine Bühne, zwei oder gar drei Bühnen geben wird, verrät der Regisseur Bernhard Neumann derzeit noch nicht. Bei den Burgfestspielen 2018 und 2022 war dies jedenfalls der Fall.

Viele tolle Möglichkeiten

Denn der Burghof mit den historischen Gebäuden im Hintergrund bietet sehr viel Spielraum, um das neue Stück gekonnt in Szene zu setzen. Es sind viele Zugänge vorhanden, so dass sich die Schauspieler von mehreren Seiten Zutritt zu den Bühnen und Gebäuden verschaffen können.

Besser könnten die Bedingungen für die Umsetzung eines Freilichttheaters nicht sein. Über zwei Fluchttreppen im Hintergrund und zwei Gewölbekellerausgänge können die Darsteller unbemerkt von der Garderobe aus Richtung Bühne ausschwärmen. Mit Licht- und Tonanlagen renommierter Hersteller sorgt Christian Weiß mit seinem



Christian Weiß ist mit seinem Team für die Technik verantwortlich. Bild: exb

Team für den reibungslosen Ablauf bei den Vorstellungen. Seit 2018 gehört der Inhaber von BULLY-Veranstaltungstechnik zur Festspieltruppe der Burgfestspiele.

Erfahrene Lichttechniker

Bei vielen Festivals, Großveranstaltungen, Konzerten und auch Theaterveranstaltungen in der Oberpfalz ist er der Mann im Hintergrund, der alles ins rechte Licht rückt und für den guten Ton sorgt. Bei diesem Open-Air-Festspiel im Vilsecker Burghof ist ein Höchstmaß an Flexibilität und Leistung gefragt, damit die Akustik auch wirklich stimmt.

Die Kostüme stammen zum Großteil wieder aus dem bemerkenswerten Kostümfundus von Beate Stock in Vohenstrauß. Bereits ein Jahr vor den Aufführungen, noch bevor das neue Theaterstück fertig geschrieben war, rief die Kultur- und Tourismuschefin Adolfine Nitschke bei ihr an, um die Kostüme für die entsprechende Zeitepoche 1858–1873 zu reservieren.

Kostümausstattung will geplant sein

Und das war auch gut so. Denn: Beate Stock stattet nicht nur kleine Laienbühnen in der ganzen Oberpfalz und in Franken, sondern auch Festspiele wie das Welttheater in Amberg

professionell aus. Sie braucht für ihre Planung eine lange Vorlaufzeit. Ihr „Kostümschatz“, den sie in den vergangenen 20 Jahren zusammengetragen hat, hängt in zwei Etagen verteilt. Sorgfältig sortiert nach Größen und Epochen, vom Mittelalter bis in die Neuzeit. Dazu türmen sich Accessoires wie Hüte, Gürtel, Stiefel.

Muss ich das echt anziehen?

Die größte Herausforderung für die Profi-Kostümausstatterin ist das harmonische Gesamtbild, das die eingekleideten Akteure später auf der Bühne abgeben sollen.




Kfz-Meister-Fachbetrieb
Robert-Bosch-Str. 4
92249 Vilseck
Telefon 09662-1841
Telefax 09662-7540
auto-hefner@t-online.de

Unsere Leistungen:

- Reparatur aller Fabrikate
- Unfallinstandsetzung
- Klimaservice, Glasservice, HU

Auto
Auto®

www.auto-hefner.de

Ihr Spezialist in Sachen Fleisch- und Wurstwaren



- Beste Rohstoffe aus eigener Schlachtung und ständig geprüft
- Handwerkliches Können und Wissen, gepaart mit modernster Technik
- Tägliche Produktion nach traditionellen Rezepten
- Täglich wechselnde Mittagsgesichte
- Qualitativ hochwertige Produkte aus unserer Region

Metzgerei Eschenwecker
Genießen mit gutem Gewissen
Grabenstraße 21 • 92249 Vilseck



Beate Stock stattet mit ihrem Kostümschatz das Festspiel aus.

Bild: exb



Immer spannend: Welches Kostüm ist für welche der Rollen geeignet?

Bild: exb

Lange vor den ersten Hauptproben lädt sie zur Anprobe ein, wählt die entsprechenden Größen aus, nimmt Änderungen vor und berät die Darsteller.

Mit erstaunlicher Überzeugungskraft verschafft sie auch beratungsresistenten Schauspielern das passende Kostüm und Zubehör. Denn nicht jeder gefällt sich auf Anhieb in seinem Outfit. Die ausgesuchten Teile werden für die zugeordneten Personen nummeriert. So kann bei der Abholung nichts mehr durcheinandergeraten. Und auch nach den Theatervorstellungen

bleibt Beate Stock Profi. Ganz egal, ob in der Hitze des Gefechts eine Hose zerrissen wurde oder ein Hut seine Federn lassen musste – ohne mit der Wimper zu zucken, kann die Theaterschneidermeisterin fast alles reparieren.

Die Vorfreude bei allen Beteiligten ist schon groß. Denn die Burgfestspiele in Vilseck sind längst mehr als nur Theater. Sie sind ein touristisches Ereignis, ein Treffpunkt für die Region und ein wichtiger Beitrag zum kulturellen Leben in der Oberpfalz.

NACHBARSCHAFTSHILFE

Erfolgreiches Jahr '25

Vilseck. (exb) Am Jahresende 2025 traf sich die Nachbarschaftshilfe Vilseck zu ihrem Jahresabschlussessen. Christina Bauer und Nicole Schertl aus dem Rathaus hatten den Abend organisiert.



In der Klasse 4b der Grundschule Vilseck freuten sich die Kinder über die Nachbarschafts-Päckchen.

Bild: Stefanie Gradl

Das Jahr 2025 war geprägt von zahlreichen Aktionen und tatkräftiger Unterstützung. Im Mai etwa startete die Werbekampagne „Tag der Nachbarn“: 398 Butterbrottüten und 796 Karten wurden an Grundschüler verteilt, um die Angebote bekannt zu machen. Ein Austauschtreffen der Nachbarschaftshilfen in Nürnberg bot Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch. Beim Herbstmarkt in Vilseck gab es einen Infostand und neue Helferinnen. Zudem wurde stark für die „Notfalldose“ geworben.

Die Vortragsreihe „Pflege, Vorsorge, Hilfe“ stieß auf großes Interesse. Insgesamt wurden

69 Hilfseinsätze, 141 Stunden und 1442 gefahrene Kilometer verzeichnet. Christina Bauer zeigte sich stolz: Das Projekt habe sich hervorragend entwickelt. Für 2026 sind weitere Vorträge geplant, zum Beispiel „Erben und Vererben“ mit Notarin Dr. Kristina Cyglakow. Im Mai gibt es erneut den „Tag der Nachbarschaft“, vermutlich mit einer Wanderung. Im September wird der Herbstmarkt mit Infostand erwartet, dazu eine neue Vortragsreihe im Herbst. Die Helfer hoffen auch zukünftig auf die Unterstützung der Stadt Vilseck.

TICKETS & TERMINE

- Premiere 26. Juni, weitere Aufführungen am 27. Juni, 28. Juni, 2. Juli, 5. Juli, 9. Juli, 11. Juli 2026
- www.okticket.de, VVK 23
- Euro; mehr Infos auf www.vilsecktheater.de
- Touristik-Information Telefon 0 96 62/99 16, Kulturamt@vilseck.de



KFZ-Meisterwerkstatt

Schertl

Viel unterwegs? Mit uns kommen Sie ohne Panne an Ihr Ziel!

Bei Fragen rund ums Auto sind wir immer für Sie da!

Reparatur Fahrzeuge aller Marken!

Robert-Bosch-Str. 3
92249 Vilseck

Tel.: 09662 - 42 26 35
www.auto-schertl.de

BURGFESTSPIELE
JUNI-JULI 2026
VILSECK



Eilles

DAS BESTE IST GERADE GUT GENUG!

AUTORIN: GERDA STAUNER
REGIE: BERNHARD NEUMANN,
MARIA FRIEDRICH, MARIA SCHENDZIELORZ

Joseph Eilles



LÖSUNG:

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11



Große Modellbau-Show

Sulzbach-Rosenberg wird am 28./29. März zum Treffpunkt der Modellbauer

Sulzbach-Rosenberg. (exb)

Die 18. Auflage der „Erlebnis-Modellbau“ in Sulzbach-Rosenberg am 28. und 29. März ist eine Veranstaltung, die nicht nur die Kinderherzen höher schlagen lässt. Für zwei Tage wird die Krötensee-Mittelschule von Modellbauern aus nah und fern belagert. Sie stellen ihre Modelle nicht nur aus, nein, ein großer Teil wird natürlich auch vorgeführt.

In der Aula wird die große Palette des Modellbaus zu sehen sein: vom Wurfgleiter über Statikmodelle, Figuren, Dioramen, Dampfmaschinen und Eisenbahnen bis hin zu den großen ferngesteuerten Flug-, Schiffs- und Automodellen und vielem mehr. Auch der 3-D-Druck, der seit geraumer Zeit Einzug in den Modellbau gehalten hat, wird gezeigt und erklärt.

Wow, was für eine Kulisse!

Es wird ein riesengroßer Truck-Parcours über die komplette



Die große Schau der Modellbauer in Sulzbach-Rosenberg wird sicher auch im Jahr 2026 wieder ein faszinierendes Erlebnis.

Bild: Peter Ostermann/exb

Dreifach-Turnhalle auf einer Fläche von circa 740 Quadratmetern aufgebaut! Hier kommen die Freunde der Baustellen, der Lastkraftwagenfahrer und der Militärfahrzeuge voll auf ihre Kosten! Auf dieser riesigen Aktionsfläche mit Straßen, Gebäuden, Brücken, Baustelle und Parkplätzen ist immer Action. Der Militärbereich setzt sich aus ferngesteuerten Panzern und Militärfahrzeugen, Truppenübungsplatz und einer Kaser-

nenanlage zusammen. Auf dem Truck-Trial-Parcours stellen die unerschrockenen Fahrer selbst in den kniffligsten Passagen ihr Können unter Beweis.

Weiter wird die ganze Palette an Plastikmodellbau gezeigt: Schiffe, Flugzeuge, Helikopter, Dioramen, Häuser, Lastwagen und Militärmodelle mit Rad und Kette. Kinder können hier dank der Unterstützung der Firma Revell ihr eigenes erstes Modell

bauen, und zwar am Samstag von 15 bis 16 Uhr sowie am Sonntag von 10 bis 11 Uhr und von 14.30 bis 15.30 Uhr.

Kleine Modelle kommen groß raus

Auf einem sehr großen Parcours der Mikromodellbauer kommt man aus dem Staunen nicht mehr heraus: groß im Detail und klein in der Technik und das alles ferngesteuert im Maßstab 1:87. Der Schlacken e. V. (Motto: Erlebnisse schaffen) wird in Zusammenarbeit mit „Die Modellbauer Sulzbach-Rosenberg“ und dem „1. Truck-Modellbau-Club Nürnberg e. V.“ wieder eine für unsere Gegend einmalige Veranstaltung auf die Beine stellen.

Veranstaltungsort: Krötensee-Mittelschule, Dieselstraße 29, 92237 Sulzbach-Rosenberg; Öffnungszeiten: Samstag 12–18 Uhr und Sonntag 9–17 Uhr. Mehr Infos: www.die-modellbauer-su-ro



POTHEKEN-NOTDIENSTE

FEBRUAR 2026

07. Februar	Sa.	St. Leonhard-Apotheke, Vilseck
08. Februar	So.	Apotheke in der Fröschau, Su.-Ro.
09. Februar	Mo.	Dreifaltigkeits-Apotheke, Amberg
10. Februar	Di.	Marien-Apotheke, Schnaittenbach
11. Februar	Mi.	Malteser Apotheke, Amberg
12. Februar	Do.	Marien-Apotheke, Auerbach
13. Februar	Fr.	Rosen-Apotheke im Kaufland, Amberg
14. Februar	Sa.	Apotheke auf der Wart, Amberg
15. Februar	So.	MariPlus-Apotheke, Amberg
16. Februar	Mo.	Antonius-Apotheke, Kümmersbruck
17. Februar	Di.	St. Anna Apotheke, Hahnbach
18. Februar	Mi.	St.-Anna-Apotheke, Su.-Ro.
19. Februar	Do.	St. Michael-Apotheke, Amberg
20. Februar	Fr.	Krötensee-Apotheke, Su.-Ro.
21. Februar	Sa.	Bahnhof-Apotheke, Amberg
22. Februar	So.	Hofgarten-Apotheke, Su.-Ro.
23. Februar	Mo.	St.-Leonhard-Apotheke, Vilseck
24. Februar	Di.	Apotheke in der Fröschau, Su.-Ro.
25. Februar	Mi.	Stadt-Apotheke, Auerbach

26. Februar	Do.	Email Apotheke, Amberg
27. Februar	Fr.	Daig-Apotheke, Amberg
28. Februar	Sa.	Apotheke am Apothekereck, Hirschau

MÄRZ 2026

01. März	So.	Altstadt-Apotheke, Amberg
02. März	Mo.	Marien-Apotheke, Auerbach
03. März	Di.	Krötensee-Apotheke, Su.-Ro.
04. März	Mi.	Bahnhof-Apotheke, Amberg
05. März	Do.	Apotheke am Apothekereck, Hirschau
06. März	Fr.	Marien-Apotheke, Su.-Ro.
07. März	Sa.	Antonius-Apotheke, Kümmersbruck
08. März	So.	St. Anna Apotheke, Hahnbach
09. März	Mo.	Schloss-Apotheke, Kümmersbruck
10. März	Di.	Altstadt-Apotheke, Amberg
11. März	Mi.	Stadt-Apotheke, Auerbach
12. März	Do.	Marien-Apotheke, Su.-Ro.
13. März	Fr.	Marien-Apotheke, Auerbach
14. März	Sa.	Rosen-Apotheke im Kaufland, Amberg
15. März	So.	Krötensee-Apotheke, Su.-Ro.
16. März	Mo.	Sonnen-Apotheke, Amberg

17. März	Di.	Dreifaltigkeits-Apotheke, Amberg
18. März	Mi.	Rosen-Apotheke im Kaufland, Amberg
19. März	Do.	Marien-Apotheke, Schnaittenbach
20. März	Fr.	St.-Anna-Apotheke, Sulzbach-Rosenberg
21. März	Sa.	Stadt-Apotheke, Auerbach
22. März	So.	Daig-Apotheke, Amberg
23. März	Mo.	St.-Georg-Apotheke, Amberg
24. März	Di.	Antonius-Apotheke, Kümmersbruck
25. März	Mi.	Amann'sche Apotheke, Amberg
26. März	Do.	Malteser-Apotheke, Amberg
27. März	Fr.	Stadt-Apotheke, Auerbach
28. März	Sa.	Dreifaltigkeits-Apotheke, Amberg
29. März	So.	Marien-Apotheke, Su.-Ro.
30. März	Mo.	St. Anna Apotheke, Hahnbach
31. März	Di.	St.-Anna-Apotheke, Su.-Ro.

APRIL 2026

01. April	Mi.	St. Leonhard-Apotheke, Vilseck
02. April	Do.	Apotheke in der Fröschau, Su.-Ro.
03. April	Fr.	Marien-Apotheke, Auerbach

Zeitreise durch jahrhundertalte Wirtshausgeschichten

Allerlei Geschichten, Hintergründe zu einstigen und bestehenden Wirtshäusern sowie viel Interessantes zur Wirtshaus- und Bierkultur hat Hahnbachs Heimatpflegerin Marianne Moosburger zusammengetragen. Diesmal schauen wir nach Mimbach.

Mimbach. (mma) Im Jahr 1138 schenkt Bischof Otto von Bamberg dem Kloster Prüfening den Ort Munnebach, welcher einem Ministerialen namens Otto gehörte. Wahrscheinlich handelt es sich dabei um eine Siedlung eines gewissen Muno an einem Bach. Im Amt Vilseck erscheint das Dorf um 1285 als Munnepach und im Jahre 1326 als Muenpach im Amt Hahnbach.

In den folgenden Jahrhunderten wechselt die Schreibweise des Ortsnamens häufig. 1377 Münpach, 1413 Mompach, 1444 Munpach, 1464 Münpach. 1677 erscheint der Ortsname in heutiger Schreibweise.

Der Kounzn

Das größere Wirtshaus von Mimbach war beim Kounzn, auch Kunzenhof oder ganz früher auch Kunzenbauer genannt, und hatte die Hausnummer 6. Es ist als eine Tafernwirtschaft eingetragen. Dies heißt, dass dort auch größere Festivitäten wie Hochzeiten abgehalten



Das Gasthaus Siegert in einer alten Ansicht.

Bild: mma

werden durften. Auch reisende Handwerksburschen konnten dort kostenlos essen, trinken und übernachten. Die Bezahlung übernahm dann normalerweise die Gemeinde. 1604/30 ist als Besitzer Martin Dotzler festgehalten. Weitere Dotzler folgen mit den Vornamen Konrad, Sebastian, Georg (Vater und Sohn), Elisabeth und 1779 wieder ein Georg Dotzler mit seiner Frau Kunigunda.

Diese verwitwet und heiratet 1787 Hans Georg Sichert. Nachdem Kunigunda gestorben ist,

übernimmt 1813 ihr Sohn Georg, der sich nun – moderner – Siegert schreibt, das Anwesen. 1842 ist ein weiterer Georg Siegert und 1860 sind Christof und Katharina Siegert die eingetragenen Hofbesitzer.

Es brennt

Im Amberger Tagblatt vom 28.10.1878 findet man folgenden Eintrag: „In Mimbach sind am Donnerstag, den 24. Oktober des Nachmittags sämtliche Nebengebäude dreier dortiger Anwesensbesitzer ein Raub der Flammen geworden“. Was war passiert?

Man überlieferte, dass Buben eines Bauern, fünf und sieben Jahre alt, im Streuschuppen zündelten. Daraus entstand der Großbrand, der gleich drei Höfe einscherte: Stadel und Stallungen der Wendls von der Hausnummer 8, den Hof der Familie Schlosser von der Nummer 7 und auch den dazwischen liegenden Siegert mit der Nummer 6. Nur die steinernen Wohnhäuser blieben verschont. Während des Brandes und auch noch längere Zeit danach waren die Buben unauffindbar und man befürchtete schon das

Schlimmste. Doch spät in der Nacht entdeckte man sie endlich im Backofen, worin sie sich aus Angst vor Strafe versteckt hatten.

Schiefer zeugt von Reichtum

Weiter wird erzählt, dass das Wohnhaus und der Stadel der Siegerts damals eines der wenigen Häuser waren, welche mit teuren „Schiefern eingedeckt“ waren und so von einer guten finanziellen Situation zeugten.

1891 folgt Josef Siegert als neuer Besitzer, der 1895 Anna Holl von Lobenhof heiratet. (Einer seiner Brüder war übrigens Georg Siegert, ein Hahnbacher Brauer und Gastwirt, der auch das Bier lieferte.) 1901 stirbt Josef Siegert und seine Witwe heiratet – wie damals nicht unüblich – den Bruder ihres Mannes, Johann Siegert von Mimbach. Ihrer Tochter Anna gehören ab 1930 Gasthaus und Hof. Diese heiratet 1935 Johann Baier aus Höflarn.

Das Bier lieferte ab 1937 der Amberger Jordan-Bräu. Doch als Johann Baier 1950 mit seinem Sohn Josef dort dessen Fir-


Eschenfelden
09665/950 10

Öffnungszeiten Tankstelle:

Mo. - Fr. 07.00 - 12.00 Uhr
und 13.00 - 18.00 Uhr

Tankautomat außerhalb
der Öffnungszeiten

Volkswagen Service







mung, so wie es üblich war, auf Kosten der Brauerei feiern wollte, verlangte man von ihm zum Schluss doch die Bezahlung der Zeche. Verärgert wechselte er umgehend den Lieferanten. Bis zur Schließung der Wirtschaft kam dann das Bier vom Amberger Brauhaus und nach der Übernahme der Produktion 1990 von der Amberger Brauerei Kummert.

Ab 1973 ist die Tochter Irmgard Baier bis zur offiziellen Schließung 2010 die Hausherrin. Neuer Besitzer wird ihr Neffe Markus Baier, der 2017 die Hofstelle an Sabine Peichl, eine geborene Kohl, verkauft.

Doppelte Strafe

Der Wachtdienst des Dorfes, dank dessen man sich vor Dieben und manch anderem Gesindel schützte, war jahrhundertlang bis zu seinem Ende nach dem Zweiten Weltkrieg an keine feste Person gebunden. Aber ein Mann musste immer an Sonn- und Feiertagen während der Gottesdienste, zu denen praktisch die gesamte Bevölkerung in die Kirche ging, wachen. Meist gab man diesen Dienst von einem Anwesen an das nächste weiter. Ein eigener Wachstock, der bei den Rundgängen immer mitzuführen war, zeichnete den Wächter als offizielle Dienstperson aus.

An einem Sonntag aber war der Kounz mit dem Wachen an der Reihe. Dieser setzte sich, anstatt zu kontrollieren, in seine Wirtstube, wo er vom Hahnbacher Gendarm überrascht wurde. Mit einer Mass Freibier wollte er jenen umstimmen – doch der Schuss ging nach hinten



Das Zoigl kündigt von der Wirtshaustradition.

Bild: mma

los. Er wurde nämlich doppelt bestraft: dafür, dass er seinen Wachtdienst nicht verrichtet und zudem während der Kirchenzeit unerlaubt Bier ausgetrennt hatte.

Der Kasparhanslhof

Dies war ein weiteres, jedoch kleineres Gasthaus in Mimbach. Die Zoigl- und Schankwirtschaft hatte die Hausnummer 17. Mit einem Bastian Sichardt ist die Existenz bereits 1604 nachgewiesen. Von 1605 bis 1701 folgten weitere Sicharts, die man auch Sigert oder Sichert schreiben konnte. 1709 ist erstmals ein Hans Dotzler auf dem Anwesen. Ihm folgen 1711 sein Sohn Hans Dotzler, dann von 1741 bis 1792 Hans und Katharina Dotzler, 1792 Johannes Dotzler, 1810/12 Johann und Barbara Dotzler. 1830 sind Peter Dotzler und 1842 derselbe mit seiner Frau Margarete Erras aus Godlricht die Besitzer.

Deren Sohn Peter Dotzler gehört der Hof ab 1869. 1870 hei-

ratet er Maria Dotzler aus Linbach. Er verwitwet 1893 und 1908 übernimmt Leonhard Dotzler mit seiner Frau Anna, einer geborenen Gräml von der Kemnathmühle Hof und Gastwirtschaft. 1947 wird diese zur Witwe und 1950 übernimmt ein weiterer Leonhard Dotzler mit seiner Frau Anna, einer geborenen Siegert aus Mimbach, vom Haus Nummer 10. Ab 1974 gehört die Hofstelle deren Tochter Gertraud. Sie ist mit Hans Braun vom Murglhof/Altendorf bei Nabburg verheiratet. Schon seit längerer Zeit gibt es Pläne, das Gebäude zum Gemeinschaftshaus des Dorfes werden zu lassen. Doch diese wurden bislang noch nicht realisiert.

Eine Brandkatastrophe

Leider gab es beim Wirt schon zehn Jahre vor dem großen Brand von 1878 eine Brandkatastrophe. So konnte man im Amberger Tagblatt am 4. September 1868 lesen: „Amberg, 4.Sept. In der großen Zahl der

Brände in der Oberpfalz ist ein neuer zu berichten. Vergangene Nacht ist im Orte Mimbach ein Wohnhaus sammt dazu gehörigen Nebengebäuden, dann Stadel, Stall und Schupfe des Wirtschaftsanwesens abgebrannt. Die Bewohner des Hauses, vom Feuer überrascht, schwebten in äußerster Lebensgefahr und konnten von ihren Habseligkeiten fast gar Nichts retten, ebenso sind die bedeutenden Erntevorräte des Wirthes gänzlich vernichtet; das Vieh wurde gerettet, nur eine Anzahl junger Schweine soll verbrannt sein.

Das hoch auflodernde Getreide machte den Brand weithin sichtbar, und es ist auch bald nach 11 Uhr nachts die Landspitze, sowie eine Abtheilung der freiwilligen Feuerwehr, welche dabei zum Erstenmale seit ihrer Neubegründung in Aktivität trat und gute Dienste leistete, von hier an den Brandplatz abgegangen.

Außer der hiesigen waren Spritzen von Sulzbach und Hahnbach anwesend, auch darf nicht unerwähnt gelassen werden, daß die Ortsnachbarn rasch zur Hilfe herbeieilten und daß insbesondere einige Leute aus Gebenbach viel zur Rettung des Wirthshauses beitrugen, dessen Niederbrennen die größte Gefahr für das ganz Dorf herbeigeführt hätte.

Der k(önigliche) Bezirksamtmann Hr. Ehrensberger traf bald nach der Spritze und Feuerwehrrabtheilung gleichfalls am Platze ein.“

Fortsetzung in der nächsten Ausgabe



Das ehemalige Gasthaus der Baiers in Mimbach.

Bild: mma

GARCIA
Insektenschutzsysteme

IHR LOKALER
ANSPRECHPARTNER
FÜR INDIVIDUELLE LÖSUNGEN

FÜR FENSTER,
TÜREN & KELLERSCHÄCHTE

Jetzt noch
Winterpreise sichern

Am Fischweg 26
92256 Hahnbach

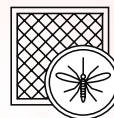
ALLES
AUS
EINER
HAND

09621/2 39 37
0175 240 76 82

www.garcia-insektenschutzsysteme.de

BERATUNG BIS
ENDMONTAGE

Fliegengitter
aus eigener
Fertigung



Mit der Motorsäge zur Kunst: Christian Schüller und seine Holzfiguren

„Hab' ich 'ne Säge in der Hand, bin ich der Glückliche im Land“, sagt Christian Schüller mit einem Schmunzeln. Der 63-Jährige aus Schnellersdorf hat eine besondere Leidenschaft.

dorf, wo Schüller seit 33 Jahren mit seiner Frau Lydia eine Landwirtschaft betreibt, begegnet man seinen Werken auf Schritt und Tritt. Unzählige Figuren, dazu Tische, Bänke und sogar geschnitzte Holzschuhe sind im Laufe der Jahre entstanden.

Edelsfeld. (wfe) Er verwandelt rohe Baumstämme mit der Motorsäge in kunstvolle Figuren. Seit mittlerweile 15 Jahren sägt, schnitzt und formt er, was ihm das Holz vorgibt – oft ohne vorher genau zu wissen, was am Ende entsteht. Seine Lieblingsmotive sind Bären, Indianer und Wichtel. Rund um Schnellers-

„Wenn ich Entspannung brauche, gehe ich zu meinem Holzplatz“, erzählt Schüller. „Hier kann ich abschalten.“

Die Idee aus dem TV

Inspirierte wurde er einst durch eine Fernsehsendung. Darin wurde ein „Mann für eine Nacht“ gezeigt – ein ausgehöh-



Solche Blumen wachsen nur in Schnellersdorf. Bild: Elfriede Winter



Christian Schüller in voller Montur. Sicherheit ist oberstes Gebot beim Umgang mit der Motorsäge. Im Kopfhörer hat er sein besonderes Highlight: Er kann seinen Lieblingsradiosender hören.

Bild: Elfriede Winter

ter Holzstamm mit Deckel, der angezündet eine ganze Nacht brennt. Schüller war fasziniert und probierte es selbst aus. „Und mein Mann bekam gleich noch ein Gesicht“, erinnert er sich lachend.

Seine Figuren entstehen meist direkt aus dem Stamm. Durch den Borkenkäfer gibt es reichlich Holz, das verarbeitet werden muss. Viele von Schüllers

Werken stehen im eigenen Wald, andere finden sich in den Gärten von Freunden und Verwandten.

Dabei war der Weg des Hobbykünstlers zunächst ein anderer: Er lernte Landwirt, schulte später um auf Maschinenbauer und arbeitete schließlich bis zu seinem Renteneintritt als Fräser. Doch die Liebe zum Holz hat ihn nie losgelassen.



„Der Mann für eine Nacht“ hat ihn vor Jahren inspiriert.

Bild: Elfriede Winter



**METALLBAU
SCHLOSSEREI**

Treppenbau • Fenstergitter
Balkongeländer • Tore
Arbeiten in Eisen u. Edelstahl

**Jetzt auch:
Pulverbeschichtung**

92265 Edelsfeld-Riglashof 14, Telefon 09664/17 88, Fax 83 83



Er bewacht die Kühe auf der Weide .

Bild: Elfriede Winter



Die etwas andere Hausnummer der Familie Schüller.

Bild: Elfriede Winter

TERMINE

Gesundes Altern und seelisches Wohlbefinden

vier Wänden. Patrizia Kleibert, Wohnraumberatung Neumarkt

Der SEGA-Verein zur Förderung der seelischen Gesundheit im Alter e. V. startet eine neue Vortragsreihe. Außerdem steht demnächst ein Fachtag auf dem Programm.

Königstein. (mia) Die Vorträge finden immer um 15 Uhr im barrierefrei zugänglichen Steinadel in Königstein statt und sind kostenlos. Folgende Themen sind vorgesehen:

- Mittwoch, 15. April 2026: „Das Gedächtnis lässt nach – habe ich Alzheimer?“ Was ist Demenz? Dr. med. Sophie Gebel
- Mittwoch, 22. April 2026: „Im Alter allein?“ Wenn Ängste und Einsamkeit das Leben bestimmen. Katrin Morcinek, GKS Amberg-Weizbach
- Mittwoch, 29. April 2026: „Abhängig im Alter“ Suchterkrankungen und ihre Risiken. Marina Schmidt, GKS Amberg-Weizbach
- Mittwoch, 6. Mai 2026: „Wenn die Freude verloren geht“ Depression im Alter, Dr. med. Klaus Gebel
- Mittwoch, 13. Mai 2026: „Alt werden zu Hause“ Beratung für altersgerechtes Wohnen in den eigenen

Viele interessante Aspekte rund um die seelische Gesundheit im Alter bietet auch bereits der Fachtag am 18. März im König-Ruprecht-Saal des Landratsamts Amberg-Weizbach sowie hybrid unter dem Thema „Lebenswertes Altern“. Dabei will der Verein Mittel und Wege aufzeigen, das Ziel zu erreichen, alt zu werden und dabei Lebensqualität und Wohlbefinden so weit wie möglich zu erhalten. Vortragsthemen sind an diesem Tag etwa Prävention, Resilienz oder auch „Du bist so alt, wie du dich denkst! Wie sehr unsere Vorstellungen vom persönlichen Älterwerden unser tatsächliches Altern bestimmen!“

Die Tagungsgebühr beträgt 65 Euro (50 Euro ermäßigt) inklusive Speisen und Getränke. Anmeldeschluss ist der 27. Februar. Weitere Infos gibt es auf www.sega-ev.de im Bereich „Fachtage“.

Am 11. Mai 2026 um 15 Uhr laden SEGA e. V. und Round Table Amberg e. V. außerdem zu einem kostenlosen Kinonachmittag unter dem Motto „Lachen mit Oma und Opa“ ins Ring-Theater Amberg ein. Gezeigt wird ein Film aus den 60er Jahren. Popcorn und Getränke werden ebenfalls kostenlos ausgegeben.



ELEKTRO BÄR

- Elektro-Installation und Heizungsbau
- Antennenanlagen
- Elektrogeräte
- Photovoltaikanlagen
- Wärmepumpen



Wir planen
u. installieren
mit Ihnen
für Sie
alles mit Strom



Elektro Eduard Bär
Raiffeisenstraße 3
D-92265 Edelsfeld
Tel.: (0 96 65) 15 25
Fax: (0 96 65) 86 76
E-Mail:
eduard.baer@t-online.de

„Im Vorfeld der Premiere bist du ein Nervenbündel!“

Der Theaterverein 007 Edelsfeld ermöglicht uns einen Blick hinter die Kulissen des neuen Stücks „Zwei Bürgermeister für ein Hallelujah“.

Edelsfeld. (aja) Was das Publikum auf der Bühne sieht, ist nur die Spitze des Eisbergs. Hinter den Kulissen des Theatervereins 007 Edelsfeld wird gelacht, geprobt, improvisiert und manchmal auch bis spät abends geschraubt, genäht und diskutiert.

Premiere am 20. Februar

Hier entstehen aus kreativen Ideen, Geschick und ganz viel Leidenschaft großartige Momente, die später Applaus be-

kommen. Der Turmblick durfte im Dezember 2025 exklusiv einen Blick hinter die Kulissen werfen und an einer der ersten Theaterproben für das neue Stück „Zwei Bürgermeister für ein Hallelujah“ teilnehmen. Die Premiere ist am 20. Februar 2026 – und alle 800 Karten sind bereits verkauft.

Bereits vor einem halben Jahr fiel die Entscheidung für das aktuelle Theaterstück: „Wir lassen uns im Spätsommer von diversen Theaterverlagen eine Auswahlendung zuschicken mit Kurzinfos. Ein fünfköpfiges Gremium trifft dazu die Vorauswahl. Uns ist wichtig, dass das Stück lustig ist und vom Bühnenbild her zu uns passt“, er-



Im aktuellen Stück „Zwei Bürgermeister für ein Hallelujah“ darf Georg Reiff (vorne liegend) die ein oder andere unbequeme Position einnehmen und sein schauspielerisches Können unter Beweis stellen.

Bild: aja



Schauspielern können die Geschwister Georg Reiff und Maria Reiff-Zitzmann sehr gut – die jahrzehntelange Erfahrung der beiden spricht für sich.

Bild: aja

klärt uns Georg Reiff, Vorstand, Hauptdarsteller und Regieleiter des Theatervereins 007 Edelsfeld.

Gemeinsam erstmal alles lesen

Sobald die Wahl auf ein Stück gefallen ist, werden die Rollen vergeben und die Theaterleute treffen sich zur ersten Leseprobe. „Ja, da sitzen wir dann zusammen und lesen das komplette Theaterstück einmal durch. Da wird noch nicht gespielt, sondern einfach nur gelesen. Manchmal passen wir noch Kleinigkeiten an, aber in der Regel bleibt das Stück, wie es ist“, berichtet Schauspielerin Maria Reiff-Zitzmann. Für das aktuelle Stück wurden 21 Proben à 2,5–3 Stunden angesetzt. Die

ersten Male wird mit Buch geprobt. Ziel ist es, die Texte zu Beginn des neuen Jahres auswendig zu können:

„Mir fällt das schon schwer. Ich muss mich wirklich hinsetzen und die Texte lernen. Ich lese immer den Part meines Vorgängers durch und dann meinen Abschnitt. Oft merke ich mir Stichworte des Vorredners, um meinen Einsatz nicht zu verpassen. Besonders schwierig finde ich längere Passagen“, erzählt uns Bernadette Kohl.

Timing ist alles!

Aber was ist denn nun eigentlich das Schwierigste am Theater spielen? Da waren sich alle einig: das Timing! Wann muss ich wo stehen und wie muss ich

Jetzt NEU!
Fliesenreparatur



SEEMANN
FLIESENVERLEGUNG

Vom Albtraum-Bad zum Traumbad



SCAN ME

- Neubau oder Altbau
- Terrassen und Balkon
- alters- und behindertengerecht

☎ 0176 327 372 43

www.Seemann-Fliesenverlegung.de

Sou a Lausbou“ – der Postbote, gespielt von Markus Eismann, wird von der Haushälterin des Bischofs, gespielt von Bernadette Kohl, an den Ohren herbeigezogen, während im Hintergrund das Schicksal seinen Lauf nimmt. Bild: aja





Bei den ersten Theaterproben arbeiten die Schauspieler noch mit den Büchern, bis sie ihre Rollen auswendig können und sich auf das Timing fokussieren.

Bild: aja



Andreas Pickel spielt diesmal einen Hausmeister und muss in dieser Rolle hin und wieder in ganz geheimer Mission telefonieren.

Bild: aja



Blick hinter die Kulissen der Theaterbühne: Die Souffleuse versteckt sich am äußersten Rand und erlebt das Stück spiegelverkehrt.

Bild: aja

mich verhalten? „Beim Theater spielen hängt alles vom richtigen Moment ab. Klar kann ich improvisieren, da die Zuschauer nicht wissen, was kommt. Doch im besten Fall habe ich bei den Proben gut aufgepasst und mir meine Einsätze gemerkt, sodass die Souffleuse einen entspannten Job hat“, betont Konrad Kohl, der diesmal einen Bischof spielt.

„Und wenn es mal nicht so läuft, versuchen wir der Situation mit Humor zu begegnen. Im Jahr 2024 hatten wir zum Beispiel vergessen, die Lampe hinzuhängen, die ein wichtiges Requisit war. Da hatte spontan ein Vereinsmitglied dann einen Gastauftritt als Handwerker und unser Problem war gelöst“, so Georg Reiff schmunzelnd.

Der Edelsfelder Theaterverein 007 trägt seit 2007 zur Erheiterung der „Turmblick-Land-Bewohner“ bei und arbeitet mit viel Leidenschaft und Disziplin an seinen Stücken.

Hoffentlich gefällt's allen

„Wir machen das für die Leute, haben ein tolles Team, sind sehr gesellig und freuen uns, wenn es den Zuschauern gefällt. Dann haben sich all die Zeit und Nerven rentiert“, freut sich Georg Reiff.

Wichtig sei es, langsam, laut und deutlich zu sprechen und sich stets dem Publikum zuzuwenden. „Wer alles da war, könnte ich dir nach dem Stück nicht sagen. Während des Spielens fühlt es sich manchmal an, wie in einer Blase. Man blendet alles aus und hört im Bedarfsfall selbst die Souffleuse nicht. Daher sind eine gute Vorbereitung und die Teilnahme an den Proben das A und O, um ein gutes Theaterstück auf die Beine zu stellen“, erklärt Reiff, der im aktuellen Stück den Bürgermeister spielt.

Wer mag mitmachen?

Wer Lust hat, selbst auch ein wenig Theaterluft zu schnuppern, ist jederzeit herzlich willkommen. Theaterspielen ist zeitintensiv, aber grundsätzlich für jeden möglich. Nach der Spielsaison trifft sich der Verein einmal im Monat zum Stammtisch, bis es dann im September wieder mit der Auswahl und den Proben für das nächste Stück losgeht.



Blick hinter die Kulissen der Theaterbühne: Die Requisiten und Schauspieler warten häufig hinter der Bühne auf ihren erneuten Einsatz. Was es in diesem Fall wohl mit der Leiter auf sich hat?

Bild: aja

**Ihr zuverlässiger, preiswerter Partner
rund ums Holz und Dach**



**HOLZBAU
KARL KOHL**

KALCHSREUTH GmbH & Co. KG

**ZIMMEREI – DACHEINDECKUNGEN
TREPPEN – TROCKENBAU**

92265 Edelsfeld – Telefon 09662/6420

www.holzbauland-karl-kohl.de info@holzbauland-karl-kohl.de

Meisterhaft
Dachdeckerhandwerk

Geselligkeit in den Rockenstuben

In Königstein und Umgebung waren Rockenstuben das Highlight der Winterabende. Mit Handarbeiten, Spielen und Tanz sorgten sie für Abwechslung im Alltag der Leute. Eine nostalgische Reise zu Unterhaltung und Zusammenhalt.

Königstein. (hdk) Ursprünglich kommt der Begriff „Rockenstube“ vom Rocken, einem Gerät zum Spinnen. Das Spinnen auf dem Spinnrad war eine sehr eintönige und langweilige Arbeit, die nicht allzu viel Aufmerksamkeit erforderte. Daher wurden abends während des Spinnens Geschichten erzählt, gesungen und manchmal sogar getanzt.

Treffpunkt für die jungen Leute

Die Tätigkeit des Spinnens hat dann diesen gemütlichen Winterabenden den Namen Rockenstube gegeben, wobei auch andere Handarbeiten, wie Stricken und Flickern, getan wurden. Die Rockenstube war meist ein Treffen junger Leute. Zur Bewirtung stellte die Hausfrau meist trockenes Brot, ein Körbchen voll Äpfel und Nüsse auf den Tisch.

In Königstein fanden viele Rockenstuben in den Ortsteilen statt. Im Hinteren Markt war sie beim Tauber (Familie Farnbauer). Auch zwei ältere Nachbarinnen kamen dazu: Diese lehrten die Buben nicht nur das Schafkopfspielen, sondern auch das



Rockenstube in Loch während des Zweiten Weltkrieges Anfang der 1940er Jahre.

Bild: hdk

Tanzen. Und nicht nur das. Auch das Küssen wurde ihnen beigebracht. Dazu bot das Spiel „Postboten gehen“ Gelegenheit. Ein Bursche ging vor die Tür und rief „Post ist da!“. „Für wen?“ fragten die Mädchen in der Stube. Daraufhin nannte er einen Namen. Das Mädchen kam daraufhin vor die Tür. Dabei gab es oft ein Busserl.

Auch in den umliegenden Dörfern gab es eine Rockenstube. In Funkenreuth traf sich die Jugend beim Ringer (Familie Pirner). Die hatten ein altes Grammophon mit ganz wenigen Platten, zu denen die Knechte und Mägde tanzten. Ansonsten wurde Mundharmonika gespielt. Die Mädchen strickten, die Buben spielten Karten, die Männer drehten Stricke. Machte sich die Müdigkeit breit, so vertrieb man sich die Zeit mit Spielen, wie zum Beispiel „Blinde Katz“ und „Schinken patschen“. Bei diesem Spiel

setzte sich eine Person auf die Ofenbank. Eine weitere musste ihren Kopf in deren Schoß legen und sich die Augen zuhalten. Jemand schlug ihr dann auf das Hinterteil und sie musste erraten, wer es war. Gelang es ihr nicht, konnte es schon vorkommen, dass ihr derjenige fünf bis sechs Mal aufs Hinterteil schlug, bis sie alle Anwesenden genannt und den Richtigen erraten hatte.

Nächtliche Schlittenfahrt

Im Oberen Markt traf sich die Jugend beim „Woizschmie“. Diese Familie hatte vier Mädchen, weswegen sich dort gerne die Burschen einfanden. Im Winter bei viel Schnee nahmen sich die jungen Leute den Zieh Schlitten. Das war ein großer Schlitten, mit dem früher Holz transportiert wurde und auf denen mindestens vier Personen Platz hatten. Diesen Schlitten zogen die jungen Leute hinauf zur Sandhüll am Breitensteiner

Berg und fuhren beim Mondschein hinunter bis nach Königstein. Das machte allen sehr viel Spaß, so dass nicht nur die Jungen, sondern manchmal auch die Alten mitfuhren.

Mist, Ausgangssperre!

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde von der amerikanischen Militärregierung eine Sperrstunde verordnet, was bedeutete, dass die Bevölkerung von 22 Uhr abends bis 6 Uhr morgens das Haus nicht verlassen durften. Allerdings wurde es in den Rockenstuben in den späten Abendstunden erst so richtig gemütlich und zünftig, so dass man ans Nachhause gehen nicht dachte.

Damit blieben nur zwei Möglichkeiten: Entweder man blieb gleich bis sechs Uhr morgens beim Bauern, bei dem die Rockenstube abgehalten wurde. Die zweite Möglichkeit war, auf Schleichwegen heim zu gehen und sich ja nicht erwischen zu lassen, was gar nicht so einfach war.

Die Amerikaner hatte Jeeps mit Scheinwerfern, die 300 Meter weit reichten. Damit konnten sie jeden sehen, der draußen herum lief. Wollte man etwa von der Gaißacher Rockenstube heim gehen, betrat erst einmal einer das Freie, um zu sehen, ob die Luft rein war. Dann gingen die jungen Leute durch den Wald oder am Waldrand nach Loch oder Döttenreuth heim.

Einmal, so erzählte Karl Knahn, war er mit einem Freund in Pruihausen. Auf dem Heimweg nachts kam plötzlich ein amerikanischer Jeep, der sie mit seinen Lichtern anstrahlte. Daraufhin ergriffen sie die Flucht und rannten bei Rösler in den Wald, wo sie die amerikanischen Soldaten nicht mehr erwischen konnten. Sonst hätten sie Strafe zahlen müssen.

Dass es bei der Rockenstube spät wurde, obwohl man sehr früh wieder aufstehen musste, machte den jungen Leuten nichts aus. Sie hatte so viel Anziehungskraft wie heutzutage eine Disco oder ein Tanzsaal.



Bestattungen
Müller & Schießler

Hirschau • Georg-Schiffer-Straße 4
24 Std. ☎ 09622 – 704 330 5

Kugelplatz 7 • Sulzbach-Rosenberg
24 Std. ☎ 09661 – 813 624 0

Amberg und im gesamten Landkreis
24 Std. ☎ 09621 – 650 992 5

www.ms-bestattungen.de • Mit eigenem Gedenkportal für Verstorbene

Bewährte Leckerei mal anders

Ofen-Krapfen – Perfekt für die Faschingszeit



Leckerer Genuss gerade jetzt zur Faschingszeit. Krapfen. In unserem Fall kommen sie fettreduziert aus dem Backofen.

Bild: aja

Helau und Alaaf: Was wäre die Faschingszeit bloß ohne Krapfen? Das Schmalzgebäck hat eine jahrhundertelange Tradition: Am sogenannten „fetten“ Donnerstag wurde zum letzten Mal vor der Fastenzeit geschlachtet. Das dabei gewonnene Fett wurde für die Zubereitung von Gebäck verwendet. So entstand der heiß begehrte Krapfen.

Üblicherweise wird der Teig im heißen Fett ausgebacken. Doch im heutigen Rezept-Tipp kommt – als fettarme und somit kalorienfreundlichere Version – der Ofen zum Einsatz.

Zutaten für 10 Krapfen:

- > 1/2 Würfel frische Hefe
- > 150 ml lauwarme Milch
- > 50 g Zucker
- > 300 g Mehl

- > 1 TL Vanillezucker
- > 1 Prise Salz
- > 50 g sehr weiche Butter
- > 2 Eigelb
- > Marmelade zum Füllen
- > Puderzucker zum Bestäuben

Zubereitung der Ofen-Krapfen:

1. Zunächst die Hefe in eine große Rührschüssel geben, dann mit der lauwarmen Milch aufgießen. Nun den Zucker hinzufügen und die Mischung durchrühren, so dass sich alles auflöst.

2. Jetzt das Mehl mit dem Vanillezucker und dem Salz mischen. Die Mischung zu den anderen Zutaten geben. Die weiche Butter in die Schüssel geben, die Eigelbe hinzufügen und alles zügig mit der Küchenmaschine zu einem glatten Hefeteig verarbeiten.

3. Die Schüssel abdecken und für ungefähr 60 Minuten an einen warmen Ort stellen.

4. Nach der Gehzeit den Teig in zehn Stücke teilen. Jedes Teigstück zu einer Kugel formen und auf ein mit einer Backmatte oder mit Backpapier belegtes Backblech legen.

5. Jetzt die Teiglinge etwa 30 Minuten gehen lassen.

6. Den Backofen auf 180 Grad Ober-/Unterhitze vorheizen und das Backblech in eine der mittleren Schienen in den Ofen schieben. Die Backzeit beträgt etwa 15 Minuten.

7. Die warmen Ofen-Krapfen nun mit einer Spritztüle für Ber-

liner oder einer Spritze füllen und anschließend mit Puderzucker bestäuben. Fertig!

Tipps für die Krapfen:

> Die Tülle nicht zu weit in den Krapfen schieben und nicht zu stark füllen. Die Füllung könnte sonst herausquellen.

> Für eine Füllung mit Nutella, die Nuss-Nougat-Creme anwärmen.

> Wer es doch etwas gehaltvoller bzw. fetter mag: Der Teig kann auch bei 180 Grad in heißem Fett frittiert werden.

Das Rezept stammt aus dem Blog herzelieb. Viel Spaß beim Nachbacken wünscht das Turmblick-Backteam! (aja)



Die Ökumenische Sozialstation in Sulzbach-Rosenberg gGmbH pflegt und versorgt pflege- und betreuungsbedürftige Menschen in deren eigener Wohnung. Im Mittelpunkt der Hilfe steht der ganze Mensch im Zusammenspiel von Körper, Seele und sozialem Umfeld.

Der Einzugsbereich der Ökumenischen Sozialstation erstreckt sich auf ca. 40.000 Einwohner. Durchschnittlich 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter übernehmen für rund 500 Patienten die häusliche Krankenpflege und hauswirtschaftliche Versorgung.

Wir suchen ab sofort oder später:

Pflegefachkräfte in Teilzeit (15- bis 30 Wochenstunden)
Gerne unterstützen wir auch nach langer beruflicher Pause bei der Einarbeitung!

Ihre Aufgaben:

- Durchführung einer professionellen geplanten und dokumentierten Grund- und Behandlungspflege im häuslichen Umfeld
- Begleitung, Entlastung und Anleitung der Patienten und Angehörigen im Pflegeprozess
- Qualitätssicherung und Pflegeprozessplanung

Sie verfügen über:

- hohe fachliche und soziale Kompetenz
- Freude am Umgang mit Menschen
- Führerschein der Klasse 3/B
- Teamfähigkeit, Flexibilität und Belastbarkeit

Pflegehilfskräfte in Teilzeit (15 bis 30 Wochenstunden)
Hier ist keine Ausbildung nötig – wir lernen Sie gründlich an!

Ihre Aufgaben:

- Durchführung der Grundpflege im häuslichen Bereich
- Unterstützung bei Arbeiten im hauswirtschaftlichen Bereich

Sie verfügen über:

- Erfahrung bei grundpflegerischen Verrichtungen
- Freude am Umgang mit Menschen
- Führerschein der Klasse 3/B
- Teamfähigkeit, Flexibilität und Belastbarkeit

Wir bieten Ihnen:

Eine fachliche Einarbeitung und Begleitung, eine vielseitige und interessante Tätigkeit in der Alten- und Krankenpflege, eine tarifliche, attraktive Vergütung nach AVR incl. Jahressonderzahlung, 30 Tage Jahresurlaub sowie eine betriebliche Altersversorgung.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die:

Ökumenische Sozialstation Sulzbach-Rosenberg gGmbH, Hofgartenstr. 10, 92237 Sulzbach-Rosenberg.

TURMGESPENST

Närrisches Treiben im Winterland

Hoch oben in meinem alten Turm, wo der Wind durch die Ritzen pfeift, beobachte ich Jahr für Jahr das närrische Treiben im Turmblick-Land.

Fasching ist für mich eine besondere Zeit. Wenn in den Dörfern und Städten bunte Umzüge durch die Straßen ziehen, höre ich ihr Lachen bis hinauf zu meinen Zinnen. Musik schwappt wie ein fröhlicher Zauber durch die kalte Winterluft, und manchmal glaube ich sogar, jemand winkt mir zu – obwohl mich natürlich keiner sehen kann. Einmal, an einem Rosenmontag, habe ich vor Freude so laut geklappert, dass man unten dachte, der Turm selbst wolle mittanzen.

Frostige Nächte

Der Winter im Februar zeigt sich hier oft von seiner rauen Seite. Schnee legt sich wie ein weißer Mantel über Wälder und Felder, und nachts funkeln die Lichter von Vilseck, Freihung, Edelsfeld oder Königstein wie kleine Sterne. Ich schleiche dann gern über die

vereisten Stufen, lausche dem Knacken des Frostes und erzähle den Eulen alte Geschichten aus Zeiten, als Ritter und Knappen durch diese Gegend zogen.

Im Februar und März erlebe ich den Wandel besonders deutlich. Der Fasching verabschiedet sich, die Masken verschwinden, und langsam kehrt Ruhe ein.

Endlich wird's wärmer

Doch schon bald kündigt sich der Frühling an. Im März höre ich die ersten Vögel singen, sehe Nebel über den Tälern aufsteigen und spüre, wie die Sonne den alten Turm ein wenig wärmt. Manchmal ziehen Wanderer durch das Turmblick-Land, und ich beobachte still, wie sie den Winter abschütteln und neue Pläne schmieden.

So vergeht meine Zeit zwischen närrischem Lachen, frostigen Nächten und leisen Frühlingsboten. Und wenn der nächste Fasching kommt, werde ich wieder hier oben stehen – unsichtbar, aber mitten im Geschehen.

Euer Vilsecker Turmgespensst Bartholomäus (aja)



Wenn überall die Faschingssaison tobt, dann gefällt das auch dem Turmgespensst.

Bild: exb/Nicky/pixabay



So sah das ehemalige Forsthaus im Jahre 1925 aus.

Bild: hdk

Jagdgeschichte und Wirtshaustradition

Rund 400 Jahre lang gab es bis zum Jahre 1666 in Königstein den Beruf des Jägers, der von der Breitensteiner Herrschaft angestellt wurde.

Königstein. (hdk) Im Königstein des 17. und 18. Jahrhunderts war für die Jägerei drei Generationen lang die Familie Zahner zuständig. Über einen dieser Zanner ist folgende Anekdote überliefert:

Als er einmal früh um 2 Uhr auf den Steinberg ging, sah zufällig oben der Breitensteiner Herr aus dem Fenster und rief zu ihm herunter: „Jäger, warum gehst du schon so früh in den Wald?“ Zahner antwortete: „Der Jäger muss schon mit dem Morgenstern auf dem Wege in seinen Wald sein!“

Dem Burgherrn gefiel der wackere Jäger so gut, dass er antwortete: „Ei nun, so sollst du von jetzt an den Morgenstern in deiner Petschaft (Siegel und Wappen) führen!“

Zehnender und Morgenstern

An diesem Morgen schoss der Jäger auch noch einen Hirsch, einen Zehnender. Seine Breitensteiner Herrschaft erlaubte ihm von diesem Tag an, ein Wappen zu führen, in das er eben diesen

Zehnender und den Morgenstern aufnahm. Das jahrhundertalte Geweih dieses geschossenen Hirschen hing lange Zeit außen am Giebel des Schützenhauses (Unterer Markt 9), der Stern stand auf dem Dach. Leider ist er verloren gegangen, jedoch ist das Geweih noch im Besitz der Nachfahren jener Familie Zahner (heute Familie Georg Schmidt).

Nach dem Aussterben der Breitensteiner kaufte der Sulzbacher Herzog deren Besitz und übernahm auch den Königsteiner Jäger als fürstlich-sulzbachischen Revierförster. Nun musste dieser seine Jagdbeute an den herzoglichen Hof nach Sulzbach abliefern, hauptsächlich an die Hofküche.

Im Jahr 1725 waren es unter anderem vier Hirsche, 30 Rehe, zehn Wildschweine, 118 Hasen, vier Rebhühner, Greifvögel und sogar vier Geier, die damals noch in diesem walddreichen Gebiet lebten.

Gerne hier auf der Jagd

Übrigens wurde im Jahre 1623 das Königsteiner Schloss zum privaten Jagdschlösschen der Sulzbacher Herzöge, in dem sich die edlen Herren mitsamt ihrem Gefolge oft und gerne aufhielten.



So ist zum Beispiel folgende Begebenheit überliefert: Im Oktober 1644 übernachtete der Herzog mit seinem Forstmeister und fünf Dienern in seiner Königsteiner Nebenresidenz. Um ihren unsäglichen Durst zu stillen, holte man aus dem Königsteiner Brauhaus 50 Mass Bier herbei, dazu noch aus Velden vier Mass Wein und vier Mass Most.

Es ist unschwer vorzustellen, wie es an diesem Abend im Königsteiner Schlösschen zuging. Ob von diesen Getränken etwas übrig blieb, ist nicht überliefert.

Die Fürstenjagden hatten immer die Förster Zahner zu organisieren, bei denen 1721 sogar 300 Personen und 66 Hunde teilnahmen.

Vom Forsthaus zum Gasthaus

Die Königsteiner Förster Zahner wohnten stets im Forsthaus. Vom Beruf des Försters, den man früher auch „Wildschütz“ nannte, leitete sich der Hausname „Schütz“ ab. Die Familie Georg Schmidt, die bis 1977 das Anwesen besaß, sind die Nachkommen dieser einstigen

kurfürstlichen Revierförster Zahner. Sie waren als hochfürstliche Beamte sehr angesehen, denn in den Kirchenbüchern wird der Förster Zahner als „ehrengerechter Herr“ bezeichnet. Beim Neubau der St.-Georgs-Kirche 1785 stiftete er die vier Emporensäulen.

Nach dem Tod des Försters Zahner 1797 übernahm seine Tochter Rosina das Anwesen. Sie heiratete den Büttner Johann Georg Renner, womit nun der Beruf des Försters in dieser Familie endete. Verschiedene Förster taten ihren Dienst bis 1861. Dann wurde das Forstamt Königstein endgültig aufgehoben.

Schulhaus und Schankwirtschaft

Das ehemalige große und geräumige Forsthaus hatte jedoch danach noch andere Verwendungen als nur Wohnhaus zu sein. 1869 mietete sich die untere Klasse der evangelischen Volksschule „beim Schütz“ ein, nachdem sie geteilt wurde.

Dort blieb sie 15 Jahre, bis man 1884 ein neues evangelisches Schulhaus baute (jetziges Gemeindehaus). Im Laufe des 19.



So sieht das Haus heute aus.

Bild: hdk

Jahrhunderts hatten die Leute „vom Schütz“ das Braurecht im Königsteiner Braunbierbrauhaus erworben. Damit durften sie auch Bier in ihrer Stube ausschenken. Das Bierzoigl an ihrem Haus zeigte an, wann sie ausschenken.

Bis 1942 existierte in diesem Haus eine Kommunwirtschaft. Dann stellte die Kommunbrau-

rei ihren Betrieb ein, da wegen des Krieges keine Männer vorhanden waren, um das Bier zu brauen und auch zu trinken.

Die Wirtshausstradition in diesem Haus lebte wieder auf, als die Familie Gerhard und Marina Reilly im Oktober 1998 ihr Gasthaus „Bayrisch Irish“ eröffnete, das jedoch im Jahr 2010 wieder geschlossen wurde.

Das historische Geweih eines Hirsches, den Jäger Zahner vor Jahrhunderten schoss.

Bild: hdk



Das ehemalige Forsthaus im Jahre 2012.

Bild: hdk



Im Januar fand die Spendenübergabe aus unserer Weihnachtsaktion statt. Liebe Patienten, Dank eurer zahlreich aufgehängten Christbaumkugeln, haben wir eine Spende von 500 € an die Gute-Laune-Clowns e. V. aus Sulzbach-Rosenberg überreichen dürfen. Mit viel Herz und Empathie hat es sich der Verein zum Ziel gemacht, Senioren oder Kinder in Altenheimen und Kliniken gute Laune und Abwechslung in den Alltag zu bringen.

Fachzahnarztpraxis für Kieferorthopädie im Fröschau Einkaufszentrum in Sulzbach-Rosenberg

Moderne Kieferorthopädie
für Erwachsene und Kinder
Öffnungszeiten:
Mo-Do
09.00 - 12.00 Uhr
13.00 - 17.30 Uhr



Fröschau 38
92237 Sulzbach-Rosenberg
praxis@meier-kfo.de
www.meier-kfo.de
Telefon: 09661 877 45 45

Nachhaltigkeit mit Spaß

Die Schlacken-Flohmarkt-Termine 2026

Sulzbach-Rosenberg. (exb) Rosenberg. „Unsere Schlacken-Flohmärkte haben sich fest in Siebeneichen etabliert – und zwar einmal im Monat, von März bis November. Mittlerweile macht auch schon der eine oder andere Haushalt vom Dorf mit, wie zum Beispiel im Weißen Haus gegenüber der Bushaltestelle!“, freuen sich die Veranstalter.

Und das sind alle Termine für 2026:

- > 21. März #
- > 11. April
- > 09. Mai
- > 13. Juni
- > 18. Juli
- > 08. August

- > 19. September
- > 17. Oktober * #
- > 14. November *

mit Frauenkleiderflohmarkt im großen Saal

* mit Weihnachtsbasar im kleinen Saal

Weitere Details und Infos gibt's unter www.schlacken.com



STADTWERKE AMBERG
und das Leben ist schön.

WIR SENKEN AB MÄRZ 2026 DIE STROMPREISE!

Entdecken Sie jetzt unsere günstigen Tarife unter stadtwerke-amberg.de/strom

JETZT INFORMIEREN
ENERGIE-KOMPETENZ-ZENTRUM
MARKTPLATZ 10
IN AMBERG

JETZT ENTDECKEN
AM STROM *dynamix*

 **DER DYNAMISCHE STROMTARIF VON DEN STADTWERKEN**

JETZT SCANNEN & SPAREN
 

UNSER GÜNSTIGES STROMANGEBOT

Frauenkleiderflohmarkt

Erstmals findet im Rahmen des Schlackenflohmärktes am 21. März 2026 ein Frauenkleiderflohmarkt statt. Der zweite Flohmarkt dieser Art ist dann für den 17. Oktober 2026 geplant. Es können circa 10 Tische im Saal des Gasthauses Kreiner gebucht werden. Die Tische werden in der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben. Aufbau beziehungsweise Bestückung des Standes ist einen Tag vorher (am Freitag) von 16–18 Uhr. Offizieller Beginn ist Samstag ab 9 Uhr, jedoch sollten die Stände ab 8.30 Uhr besetzt sein.

Die Tische haben eine Abmessung von circa 200 mal 70 Zentimeter, und Sie haben neben dem Tisch Platz für einen Kleiderständer. Die Tischgebühr beträgt 10 Euro. Verkauft werden darf: Damenbekleidung, Damenwäsche, Schmuck, Schuhe, Handtaschen, Hüte und ähnliche Accessoires. Flohmarktartikel, Handarbeiten, Männer- und Kinderbekleidung, Bücher et cetera sind nicht erlaubt.

Das Organisatorische

Grundsätzlich gilt: Der Aufbau für die Verkäufer im Hof ist ab 7.30 Uhr gestattet – nicht früher! Für Besucher beginnt der Flohmarkt ab 9 Uhr. Ende ist gegen 13 Uhr. Ein Vier-Meter-Stand mit oder ohne Auto kostet 10 Euro. Der Ein-Meter-Kinderflohmarkt-Stand mit Kind bis zwölf Jahre ist kostenlos. Anmeldungen für Verkäufer bei Peter Ostermann per E-Mail: peter.ostermann61@gmail.com. Anlässlich der Flohmärkte gibt es im Gasthaus Kreiner Weißwürste, Currywürste, Getränke und Kaffee.